

Prehler folgt auf Baumgarten

Gegenwind Bad Orb wählt neuen Vorsitzenden / Erfolgsbilanz: Von Null auf 200 in zwei Jahren

Bad Orb (nu). Führungswechsel beim Verein „Gegenwind Bad Orb“: In der Jahreshauptversammlung am Freitagabend wählten die Mitglieder Heinz Josef Prehler zum neuen Vorsitzenden. Der bisherige „Vize“ tritt die Nachfolge von Ralf Baumgarten an, der auf eigenen Wunsch ins zweite Glied rückte.

Stellvertretende Vorsitzende sind Helga Koch, Dr. Eckhard Kuck und Heinz Sandrock. Schatzmeister Bernhard Acker wurde in seinem Amt bestätigt. Als Kassenprüfer wurden Irmgard Mack und Birgit Wilder gewählt.

„Heute endet meine Amtszeit“, eröffnete Baumgarten seinen Rückblick auf die ereignisreiche Zeit seit den zaghaften Anfängen im Frühjahr 2012. In knapp zwei Jahren sei der Verein von Null auf über 200 Mitglieder gewachsen und habe in Rekordzeit zum Umdenken bewegen können, skizzierte der scheidende Vorsitzende die Erfolgsgeschichte. Im Frühjahr 2012 sei sich das Parlament einig gewesen, einen Beitrag zur Energiewende leisten zu wollen. „Aber niemand dachte daran, wie tief die Einschnitte in die Natur sein oder wie hoch letztendlich die Kolosse würden und was das letztendlich für unseren Kurort bedeuten würde“, erklärte Baumgarten. Wo sollten diese Türme stehen? Mit wem konnte man über die



Der neue Vorstand (von links): Heinz Sandrock, Helga Koch, Heinz Josef Prehler, Dr. Eckhard Kuck und Bernhard Acker. (Foto: Heinrich)

ses Thema reden? Wo fanden sich Mitstreiter, mit denen man sachlich über mögliche Lösungen diskutieren könnte? Das seien die Fragen gewesen, die sich seinerzeit gestellt hätten. „Eine erste Demo in Gelnhausen wurde zum Lehrstück, was Demokratie letztendlich noch wert ist, wenn die Bürgerinteressen den Interessen der Regierenden nicht in den Kram passen“, fasste Baumgarten zusammen.

Doch der mittlerweile entstandene Gegenwind aus Bad Orb habe es in Rekordzeit geschafft, die Bevölkerung hinter sich zu versammeln und auch die politischen Fraktionen zu einem Umdenken zu bewegen.

Das Stadtparlament habe die Notbremse gezogen und den Bau der geplanten zwölf Türme verhindert. Diskutiert wurde fortan über einen Abstand von 2 000 Metern zur Orber Wohnbebauung als Ausnahmeregelung aufgrund des Kurbetriebes.

Ein großes Problem bei den Diskussionen über den Bau von WKAs auf dem Pfarrkuppel und auf dem Aufenauer Berg sei die teilweise erschreckende Interessenlosigkeit großer Teile der Bevölkerung gewesen. Baumgarten: „Erst wenn die Türme wirklich zu sehen sind und man sich die Ausmaße und Auswirkungen auf das eigene Leben ausmalen kann, setzt bei vielen

der Denkprozess ein.“ Im Laufe der Jahre habe Gegenwind in einer Vielzahl von Veranstaltungen mit namhaften Referenten wie Enoch zu Guttenberg, mit Besuchen im Landtag, den Rathäusern der Nachbargemeinden, in Gesprächen mit Ministerpräsident Volker Bouffier und Ex-Umweltminister Altmayer oder Landtagsabgeordneten von CDU und FDP seine Anliegen vorgetragen und gezeigt, dass der Verein kein versponnenes Grüppchen sei, sondern ein Verein, der in puncto Wissen der großen Mehrheit seiner Gegenspieler in den Behörden und bei den Energieversorgern problemlos gegenüber treten könne. Seinen Rückblick ließ Ralf

Baumgarten mit einem Zitat von CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber ausklingen: „Bad Orb hat bundesweit eine Vorreiterrolle in der Anti-Windkraft-Bewegung. Berlin sieht sehr genau hin, was sich hier tut.“

Bernhard Acker nahm zunächst die Beobachtungen über den Rotmilan speziell am Aufenauer Berg ins Visier seiner Präsentation. Sein Ergebnis: Bei der Offenlage der Bauantragsunterlagen für die WKAs am Aufenauer Berg seien die Beobachtungen nicht über ein ganzes Jahr durchgeführt worden und an vielen Stellen lückenhaft. Dr. Eckhard Kuck sprach über die Auswirkungen des Infraschalls auf die Gesundheit, die heute noch nicht abschätzbar seien. Diesbezüglich verwies er auch auf die 2014 vom Bundesumweltamt publizierte „Machbarkeitsstudie“ zu Wirkungen von Ultraschall“ auf der Homepage von „Gegenwind“. Heinz Josef Prehler, der sich bestens mit den Tücken und Hürden bei den behördlichen Genehmigungen auskennt, berichtete von der Arbeit hinter den Kulissen in Bezug auf den Pfarrkuppel und den Aufenauer Berg. Anschließend präsentierte Bernhard Acker in seinem Kassenbericht die nüchternen Zahlen des Vereins und die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, bevor Manfred Schneeweis die Vorstandswahlen leitete.

GNZ 23.02.2015 551